



Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
80535 München

Präsidentin des  
Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht  
Pl/G-4255-S/606 L

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen  
F8-7946-1/300

München  
20.11.2019

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Andreas Winhart vom  
09.10.2019 betreffend „Einsatz von Saufängen in Bayern“**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. g. Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1:**

*Wo in Bayern wurden seit 2010 Saufänge erprobt bzw. genehmigt? (Bitte  
aufschlüsseln nach Jahr der Genehmigung sowie Landkreisen/ kreisfreien  
Städten auflisten)*

Die nachfolgende Tabelle enthält für den Zeitraum von 2010 bis 2019  
(Stichtag: 09.10.2019) die Landkreise, in denen im jeweiligen Jahr Saufänge  
genehmigt wurden.

<b>Jahr der Genehmigung</b>	<b>Landkreis/kreisfreie Stadt <sup>1,2</sup></b>
2010	Amberg-Weizsach
2010	Ansbach (Landkreis)
2010	Hof (Landkreis)
2010	Regensburg (Landkreis)
2011	Ansbach (Landkreis)
2011	Regensburg (Landkreis)

2011	Tirschenreuth
2012	Bayreuth (Landkreis)
2013	Cham
2013	Kronach
2013	Regen
2014	Lichtenfels
2014	Regensburg (Landkreis)
2015	Bad Tölz-Wolfratshausen
2015	Freyung-Grafenau
2015	Kulmbach
2015	Neustadt a. d. W.
2015	Weilheim-Schongau
2015	Wunsiedel i. F.
2016	Cham
2016	Freyung-Grafenau
2016	Lichtenfels
2016	Tirschenreuth
2017	Amberg-Weizbach
2017	Freyung-Grafenau
2017	Garmisch-Partenkirchen
2017	Landshut (Landkreis)
2017	Neustadt a. d. W.
2017	Regen
2017	Weilheim-Schongau
2018	Bad Tölz-Wolfratshausen
2018	Cham
2018	Dachau
2018	Dingolfing-Landau
2018	Ebersberg
2018	Erding
2018	Freyung-Grafenau
2018	Garmisch-Partenkirchen
2018	Landshut (Landkreis)
2018	Lichtenfels
2018	Miltenberg
2018	Neustadt a. d. W.
2018	Passau (Landkreis)

2018	Regen
2018	Tirschenreuth
2018	Weißenburg-Gunzenhausen
2018	Weilheim-Schongau
2019 (bis Stichtag 09.10.2019)	Amberg-Sulzbach
2019 (bis Stichtag 09.10.2019)	Bad Tölz-Wolfratshausen
2019 (bis Stichtag 09.10.2019)	Cham
2019 (bis Stichtag 09.10.2019)	Neustadt a. d. W.
2019 (bis Stichtag 09.10.2019)	Regen
2019 (bis Stichtag 09.10.2019)	Tirschenreuth

<sup>1</sup> Aufgrund der personellen Situation konnte das Landratsamt Main-Spessart keine Informationen zur Verfügung stellen.

<sup>2</sup> ohne Nationalparke Bayerischer Wald und Berchtesgaden

### **Zu Frage 2:**

*a) Wie viele genehmigte Saufänge zu Forschungszwecken gibt es derzeit insgesamt in Bayern? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen/ kreisfreien Städten)*

Landkreis/kreisfreie Stadt <sup>1,2</sup>	Anzahl zum Stichtag 09.10.2019 bestehender Genehmigungen für Saufänge zu wissenschaftlichen Zwecken
Bad Tölz-Wolfratshausen	1

\* Aufgrund der personellen Situation konnte das Landratsamt Main-Spessart keine Informationen zur Verfügung stellen

*b) Wie viele genehmigte Saufänge zu Jagdzwecken gibt es derzeit insgesamt in Bayern? (Bitte aufschlüsseln nach Landkreisen/ kreisfreien Städten)*

Landkreis/kreisfreie Stadt *	Anzahl zum Stichtag 09.10.2019 bestehender Genehmigungen für Saufänge zur Schwarzwildbejagung
Altötting	4
Amberg-Sulzbach	3
Ansbach	2
Bad Tölz-Wolfratshausen	3
Cham	11
Dingolfing-Landau	1
Ebersberg	5

Erding	2
Forchheim	1
Freyung-Grafenau	11
Garmisch-Partenkirchen	1
Hof	2
Kronach	1
Landshut	2
Lichtenfels	3
Miltenberg	2
Neustadt a. d. Waldnaab	5
Passau	2
Regen	7
Regensburg	4
Tirschenreuth	4
Weißenburg-Gunzenhausen	1
Weilheim-Schongau	5
Wunsiedel	1

<sup>1</sup> Aufgrund der personellen Situation konnte das Landratsamt Main-Spessart keine Informationen zur Verfügung stellen.

<sup>2</sup> ohne Nationalparke Bayerischer Wald und Berchtesgaden.

### **Zu Frage 3:**

*Welche Waffen und Kaliber dürfen zur Erlegung von Schwarzwild in bayerischen Saufängen eingesetzt werden in Bezug auf Kaliber (Unterschreitung des Verbots nach § 19 Abs. 1 Nr. 2b BJagdG), Geschoss (bleihaltig, bleiminiert, bleifrei, Vollmantel, Teilmantel etc.) und Einsatz zusätzlicher Hilfsmittel (Nachtzieltechnik, Lichtquellen, Schalldämpfer, usw.)?*

Sofern keine abweichenden Regelungen im Bescheid getroffen wurden, gelten für die Erlegung von Schwarzwild in Saufängen grundsätzlich die allgemeinen Regelungen für die Erlegung von Schalenwild (insb. § 19 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b BJagdG). Entsprechendes gilt für die genannten „Hilfsmittel“.

**Zu Frage 4:**

*Welche spezifischen Anforderungen zur Sachkunde werden an Betreiber beim Einsatz von Saufängen in Bayern in Bezug auf Regelungen zu Fallenlehrgang/ Schulungen/ Lehrgängen gestellt?*

Derartige Regelungen werden im Einzelfall nach den örtlichen Gegebenheiten geprüft und können je nach Sachlage Bestandteil des Genehmigungsbescheids sein.

**Zu Frage 5:**

*Welche Vorgaben zur Überwachung von Saufängen gibt es in Bayern bezüglich Kontrollen durch Jagdbehörden oder Naturschutzbehörden sowie Fotofallen, Überwachungskameras, Fangmeldern?*

Derartige Regelungen werden im Einzelfall nach den örtlichen Gegebenheiten geprüft und können je nach Sachlage Bestandteil des Genehmigungsbescheids sein. Eine ausreichende Überwachung ist bei jeder Form der Fallenjagd vom betreibenden Revierinhaber sicherzustellen.

**Zu Frage 6:**

*Welche Vorgaben über zulässige Lockmittel gibt es bezüglich der Verwendung von Saufängen hinsichtlich Menge des Lockmittels und Art des Lockmittels (Inhaltsstoffe)?*

Sofern keine abweichenden Regelungen im Bescheid getroffen wurden, gelten für den Einsatz von Lockmitteln die allgemeinen Vorgaben (insb. Richtlinien für die Hege und Bejagung des Schalenwildes in Bayern).

**Zu Frage 7:**

*a) Wo verläuft aus Sicht der Staatsregierung die Trennlinie zwischen genehmigungspflichtigem Saufang und (genehmigungsfreier) Fanganlage in Bayern in Bezug auf die rechtliche Definition eines Saufangs?*

In Bayern ist eine Fanganlage, die dem Fang von Schwarzwild dient, genehmigungspflichtig.

*b) Wo verläuft aus Sicht der Staatsregierung die Trennlinie zwischen genehmigungspflichtigem Saufang und (genehmigungsfreier) Fanganlage in Bayern in Bezug auf eventuelle länderspezifische Abweichungen zum Bundesjagdgesetz?*

Siehe Antwort zu Frage 7a

*c) Wo verläuft aus Sicht der Staatsregierung die Trennlinie zwischen genehmigungspflichtigem Saufang und (genehmigungsfreier) Fanganlage in Bayern in Bezug auf die Art des Saufangs (bspw. Drahtkastenfalle, Totschlagfalle, usw.)?*

Siehe Antwort zu Frage 7a

**Zu Frage 8:**

*a) Welche Position bezieht die Staatsregierung hinsichtlich tierschutzrechtlicher Einwendungen beim Einsatz von Saufängen in Bayern?*

Nach § 4 Abs. 1 des Tierschutzgesetzes ist die Tötung eines Wirbeltieres im Rahmen der waidgerechten Ausübung der Jagd zulässig. Dies umfasst alle rechtlich zulässigen Jagdarten. Hierunter fällt auch die Fangjagd.

*b) Wie ist aus Sicht der Staatsregierung mit fälschlicherweise anderen Wildarten (Rehwild, Rotwildkälber) zu verfahren, welche in Saufängen ggf. gefangen werden können, für welche aber die Fallenjagd im Allgemeinen nicht zulässig ist?*

Sollten die genannten Schalenwildarten versehentlich gefangen werden, so wären diese freizulassen.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Kaniber